

# WILDE & VOGEL

## figurentheater

Stockmannstr. 13a /// D - 04179 Leipzig /// info@figurentheater-wildevogel.de /// +49 (0) 170 8349397

## DIE BLUMEN DES BÖSEN

**20 aus 100 Gedichten von Charles Baudelaire**

Regie: Hendrik Mannes ::: Dramaturgie, Co-Regie: Antonia Christl ::: Figurenbau, Spiel, Bühne: Michael Vogel ::: Live-Musik: Charlotte Wilde ::: Stimmen (Aufnahmen): Lilith Stangenberg, Ilka Schönbein, Barbara Nüsse, Bianca Casady, Nadia Genet, Agnès Limbos, Neysa Barnett, Gabriella Crispino, Johanna Hähner, Orakle Ngoy und Rickie Lee Jones

Übertragung aus dem Französischen: Simon Werle. Aufführungsrechte mit freundlicher Genehmigung des Rowohlt Theaterverlags.

Schon allein dieser Titel! Ein Panorama am Abgrund.

Während in Paris ganze Stadtviertel vernichtet werden, um für die breiten Boulevards Raum zu schaffen, während gläserne Passagen die mittelalterlichen Gassen ersetzen und Gaslaternen die Grenze zwischen Tag und Nacht verwischen, beginnt Baudelaire eine Revolution der Literatur. Die Verschmelzung des scheinbar Unvereinbaren – Themen des Abgründigen, Extremen und des Ennui gefasst und sprachlich verdichtet in der klassischen Form der romantischen Liebeslyrik – eben das war der erste Schritt auf dem Weg in die Moderne. Und kaum war mit *Les Fleurs du Mal* das erste Werk Baudelaires 1857 erschienen, folgte ein Strafprozess mit der Anklage der Amoralität und Blasphemie. Einige Gedichte wurden zensiert, alle gedruckten Exemplare beschlagnahmt.

Baudelaires radikale Subjektivität und unablässige Suche nach dem Augenblick sowie die Vermutung des Schönen gerade da, wo keiner sie ahnt, öffnen den Raum für eine Umsetzung ins Figurenspiel. Die Texte sind durchzogen vom Phänomen der Synästhesie, einer Verschränkung der Sinneswahrnehmungen. Die Inszenierung folgt dieser Spur im Zusammenspiel von Figur, Stimme, Musik und lässt die irisierende Schönheit des Abgründigen aufscheinen. Jede Begegnung mit den *Blumen des Bösen* ähnelt dem Betreten eines Labyrinths. Das Bekannte tritt neu und irritierend in Erscheinung. Es ist zuweilen „erschreckend und grandios für jeden“ (Marcel Proust).

Für diese *Blumen des Bösen* sind eine Reihe individueller Aufnahmen von verschiedenen Sprecherinnen in französischer, deutscher und englischer Sprache entstanden. Die Produktion knüpft an die erste gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Werk Baudelaires – *SPLEEN* (2006) – durch das Figurentheater Wilde & Vogel mit dem Regisseur Hendrik Mannes an.

Eine Produktion von Christl, Mannes, Wilde & Vogel, in Koproduktion mit dem Westflügel Leipzig und FITZ! Stuttgart, gefördert durch den Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Stadt Leipzig, sowie die Kulturstiftung des Freistaats Sachsen, Maßnahme mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts

# WILDE & VOGEL

## figurentheater

### DAS TEAM

#### **Figurentheater Wilde & Vogel**

1997 gründeten die Musikerin Charlotte Wilde und der Figurenspieler und -bauer Michael Vogel (Absolvent des Studiengangs Figurentheater Stuttgart) ihre Compagnie, zunächst in Stuttgart, seit 2003 in Leipzig, wo Wilde & Vogel den Westflügel als Internationales Zentrum für Figurentheater mitbegründeten.

Figurenspiel und Live-Musik sind die künstlerischen Mittel des Theaters von Wilde & Vogel. Themen und dramatische Vorlagen der Inszenierungen sind vielfältig, immer jedoch werden sie hinterfragt in Bezug auf die ihnen adäquaten Ausdrucksmittel und auf das Wesentliche reduziert, um schließlich dem Publikum eigene Assoziationsspiel-räume jenseits des Sichtbaren zu ermöglichen. Neben klassischen dramatischen Stoffen (Hamlet, Faust, Orpheus, Salomé) und Bearbeitungen von Romanen (Nils Holgersson, Der Hobbit, Frankenstein), musikalischen Vorlagen (until doomsday, Toccata) oder Poesie (Spleen, Songs for Alice) gibt es eine Reihe von Inszenierungen, die aus eigenen Themen entstanden (Sibirien, Die Empfindsamkeit der Giganten, Dust, Kukułka). Die Zusammenarbeit mit Regisseur\*innen und Kolleg\*innen aus den Bereichen Schau- und Figurenspiel, Musik oder Tanz ist für Wilde & Vogel dabei essentiell und es entstehen häufig internationale Produktionen (u.a. mit Grupa Coincidentia Białystok, Christoph Bochdansky, Frank Soehnle, Lehmann und Wenzel Leipzig, AChE Group St. Petersburg, Gyula Molnár, Golden Delicious Schweiz/ Israel). Premierenort und Koproduzent der eigenen Projekte ist seit 2007 der Westflügel Leipzig, Partner und Koproduzent ist seit 1997 regelmässig das FITZ Stuttgart.

Gastspiele führten das Ensemble in über 30 verschiedene Länder in Europa, Afrika, Amerika und Asien, zu zahlreichen Festivals, u.a. Internationales Figurentheaterfestival Erlangen, FIDENA Figurentheater der Nationen Bochum, unidram Festival Potsdam, Fringe Recklinghausen, Festival Mondial Charleville-Mézières, at.tension Festival. Arbeiten (Regie, Ausstattung, Musik) u.a. für Badisches Staatstheater Karlsruhe, Nørregaards Teater Ebeltoft (DK), Puppentheater der Stadt Halle, Puppentheater Waidspeicher Erfurt, Staatsoper Stuttgart, Gulliver Theater Kurgan (RUS), BTL Białystok (PL), Grassi Museum Leipzig

Workshops u.a. für Akademia Teatralna Białystok / Warschau, Stockholms Stadsteatern, Trinity College / Hartford Connecticut, Turku Polytechnic & Arts Academy, Muhlenberg College / Allentown Pennsylvania, Studiengang Figurentheater Stuttgart.

Preise und Auszeichnungen u.a. International Festival Bielsko-Biala/ Polen 2002 und 2008, 5. International Festival "Spectaculo Interesse" 2003, Ostrava, Tschechien, Stuttgarter Theaterpreis 2007, Grand Prix des International Puppet Theatre Festival Warschau 2009, George Tabori Award 2013

#### **Antonia Christl**

ist seit 2006 freischaffend als Dramaturgin und Regiemitarbeiterin tätig. 2007 begann die Zusammenarbeit mit Hendrik Mannes, u.a. Zirkus Šardam von Boris Vian (Projekt Z, Berlin 2010) und

# WILDE & VOGEL

## figurentheater

Matka von St.I.Witkiewicz (Teatr Malabar Hotel, Warschau 2010). 2011 folgte das Studium der Deutschen Literatur und Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin.

In den letzten Jahren entstanden neben den Arbeiten mit Wilde & Vogel u.a. Mutter Krausens Fahrt ins Glück (flunker produktionen Wahlsdorf 2015); Der Schaum der Tage von Boris Vian (Gruppe K plus Leipzig Stuttgart Berlin 2016); Czarodziejska góra [Der Zauberberg] von Thomas Mann (Teatr Malabar Hotel Warschau / BTL Białystok 2016); Try out Hamlet von William Shakespeare (Grupa Coincidentia Białystok/LasFest Solniki 44 2018).

### Hendrik Mannes

wurde von 1979 bis 1982 am Schauspielstudio Simone Emmerich München ausgebildet. Es folgten Regiehospitalien bei B. K. Tragelehn am Düsseldorfer Schauspielhaus und am Bayerischen Staatsschauspiel München. 1985 ging Mannes an das Schillertheater Berlin, dort arbeitete er als Assistent der Dramaturgie vor allem mit Wolfgang Storch zusammen. 1987 gründete Mannes die freie Gruppe „Rudimentär Theater“ Berlin, seitdem ist er freischaffender Regisseur. Neben Schauspielstücken entwickelte er Cross-Over-Projekte unter Einbeziehung von live improvisierter Musik, Live-Overhead-Noise-Painting, Tanz, Kung Fu und Eat-Art- Performance unter anderem im Kunsthaus Tacheles und den Sophiensaelen Berlin. Seit 1988 arbeitet Mannes auch im Bereich des Figuren- und Objekttheaters. Wichtiger Kooperationspartner seit 2006 ist der Lindenfels Westflügel Leipzig. Seit 2007 vermehrte Zusammenarbeit mit der Dramaturgin Antonia Christl. 1998 bis 1999 war Mannes Regisseur des Obdachlosetheaters Ratten 07 an der Volksbühne Berlin. Von 2003 bis 2007 und 2013 arbeitete Mannes als Regieassistent von Peter Brook für dessen Inszenierungen Glückliche Tage und Le dépeupleur / Der Verwaiser von Samuel Beckett.

Eigene Inszenierungen in den letzten Jahren neben den Arbeiten mit Wilde & Vogel u.a. 2016 Der Schaum der Tage von Boris Vian, Gruppe K plus Leipzig Stuttgart Berlin; 2016 Czarodziejska góra (Der Zauberberg) von Thomas Mann, Teatr Malabar Hotel Warschau / BTL Białystok; 2018 Try out Hamlet von William Shakespeare, Grupa Coincidentia Białystok / LasFest Solniki 44; 2020 Home of Love, Stefanie Oberhoff / Imaginale Stuttgart; 2020 Zeit, du Callboy der Ewigkeit, flunker produktionen Wahlsdorf.

### Gemeinsame Produktionen Christl (seit 2007), Mannes, Wilde & Vogel

- 2018 Staub - Dust - אבק (mit Golden Delicious CH/ ISR)
- 2017 Frankenstein oder Der moderne Prometheus (mit J. Frisch, J. Jedenak u.a.)
- 2016 Kleist. Shortcuts. *Die Familie Schroffenstein* (mit A. Tismer), *Penthesilea* (mit M. Tenorio)
- 2015 Kleist: Unwahrscheinliche Wahrhaftigkeiten (mit M. Goldschmidt)
- 2011 Songs for Alice (mit Johannes Frisch)
- 2007 Lear (mit J. Frisch, M. Goldschmidt/ F. Schneider)
- 2006 Spleen. Charles Baudelaire: Gedichte in Prosa
- 2005 Mewa (mit Kompania Doomsday, PL)
- 2001 orpheus underground (mit Miriam Goldschmidt, Fine Kwiatkowski u.a.)